

Mitmachen im **h1b**Hessen

Der **h1b**Hessen hat die Verbandsarbeit so organisiert, dass alle Serviceleistungen sowie die Mitgliederverwaltung von der Geschäftsstelle der Bundesvereinigung in Bonn erledigt werden. Der Vorstand des **h1b**Hessen kann sich auf die politische Arbeit auf Landesebene konzentrieren. Alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich für den **h1b** tätig. Ihre Auslagen werden ihnen erstattet.

Ohne Engagement seiner Mitglieder kann der Verband nicht erfolgreich politisch arbeiten. In diesem Rahmen gibt es für Sie folgende, mehr oder weniger aufwändige Mitwirkungsmöglichkeiten:

Teilnahme an der Mitgliederversammlung

Dies ist die einfachste Form des Engagements für den **h1b**Hessen. Der Vorstand arbeitet im Auftrag der Mitgliederversammlung. Sie können dort Ihre persönlichen Vorstellungen zur politischen Arbeit in die Diskussion einbringen. Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt und dauert ca. zwei Stunden. Auf Antrag erstattet der **h1b**Hessen Ihre Reisekosten.

Alle zwei Jahre wird der Vorstand von der Mitgliederversammlung neu gewählt. Der Vorstand wird durch die Wahl vereinsrechtlich legitimiert. Eine gute Wahlbeteiligung gibt dem Vorstand die Gewissheit, dass die Mitglieder ihn unterstützen und seine Arbeit schätzen.

Werbung für den **h1b**Hessen

Werben Sie Kolleginnen und Kollegen für die Mitgliedschaft im **h1b**Hessen. Da Sie selbst Mitglied sind, wird Ihnen das nicht schwerfallen. Gegenüber Politikern sind Mitgliederzahl und Organisationsgrad wichtige Argumente, die uns Gehör verschaffen. Ein Beitrittsformular steht auf www.h1b-hessen.de bereit. Mitgliederwerbung ist eine Form des politischen Engagements für den **h1b**!

Schriftführer

Das Vorstandsamt mit dem geringsten Zeitaufwand und den geringsten Voraussetzungen. Der Schriftführer bzw. die Schriftführerin führt das Protokoll bei der Mitgliederversammlung und bereitet üblicherweise bei Vorstandswahlen die Stimmzettel vor. Das Protokoll wird anschließend ausformuliert, dem Vorsitzenden zur Unterschrift zugeleitet und archiviert. Im Wesentlichen ist es ein Ergebnisprotokoll. Der Zeitaufwand dafür beträgt etwa einen halben Tag pro Jahr. Der Schriftführer bzw. die Schriftführerin führt das Protokoll bei Vorstandssitzungen, an denen er bzw. sie teilnimmt. Vorstandssitzungen finden in der Regel einmal pro Semester statt. Der Zeitaufwand dafür beträgt etwa einen Tag pro Jahr. Selbstverständlich kann sich jedes Vorstandsmitglied bei anstehenden politischen Diskussionen in beliebiger Form weiter einbringen und engagieren. Das Vorstandsamt des Schriftführers kann von jedem **h1b**-Mitglied ausgeübt werden.

Besondere Erfahrungen oder Zugehörigkeitszeiten im Professorenamt sind nicht erforderlich. Das Amt bietet einen guten, niederschweligen Einstieg in die Vorstandsarbeit.

Kassenprüfer

Die Kasse des **hlb**Hessen wird bei der Bundesvereinigung in Bonn geführt. Dort wird auch der Jahresabschluss in enger Abstimmung mit dem Schatzmeister des **hlb**Hessen erstellt. Der Jahresabschluss muss von zwei Kassenprüfern aus dem Landesverband Hessen geprüft werden. Dafür kommen Kolleginnen oder Kollegen in Frage, die bereits Erfahrungen mit der Vereinsarbeit haben – nicht unbedingt im **hlb**, das kann auch ein Sportverein o. ä. sein – oder beruflich mit der Materie vertraut sind. Der Jahresabschluss wird in Abstimmung mit dem Schatzmeister meist stichprobenartig geprüft. Es erfordert einige Zeit, sich in die Rechnungslegung des **hlb** einzuarbeiten. Deshalb ist das Amt des Kassenprüfers auf ein mehrjähriges Engagement ausgelegt. Nach Einarbeitung beträgt der Zeitaufwand etwa zwei Tage pro Jahr, sofern es keine Beanstandungen gibt. Die Kassenprüfer berichten der Mitgliederversammlung sowohl mündlich als auch in Kurzform schriftlich. Sie sollen bei der Versammlung anwesend sein.

Teilnahme an der Bundesdelegiertenkonferenz

Auf Bundesebene ist der **hlb** föderal organisiert: Die Landesverbände bilden die Bundesvereinigung. Das Präsidium der Bundesvereinigung vertritt die Interessen der persönlichen **hlb**-Mitglieder auf Bundesebene. Das Präsidium wird von der Bundesdelegiertenkonferenz gewählt. Die Bundesdelegiertenkonferenz tritt einmal im Jahr zusammen und entscheidet über wichtige Verbandsangelegenheiten, z. B. über die Ausstattung der Bundesgeschäftsstelle, über politische Positionen zu Schlüsselfragen oder über Satzungsänderungen. Der **hlb**Hessen hat zur Zeit sieben Delegiertenstimmen. Wir sollten daher sieben Delegierte in die Versammlung entsenden. Die Bundesdelegiertenkonferenz findet im Wechsel jeweils in einem anderen Bundesland statt und dauert von Freitag nachmittags bis Samstag mittags, meist verbunden mit einer Diskussionsveranstaltung mit hochrangigen Landespolitikern. Mit An- und Abreise muss man zwei Tage einplanen, je nach gastgebendem Bundesland. Die Reisekosten erstattet der **hlb**.

Die Teilnahme an der Bundesdelegiertenkonferenz gibt Einblick in die überregionale Arbeit des **hlb**, in die Verhältnisse an Fachhochschulen in anderen Bundesländern, ermöglicht Kontakte zu anderen Professorinnen und Professoren in ganz Deutschland und führt gelegentlich in Bundesländer, in die man anderweitig niemals gereist wäre. Weitere Verpflichtungen sind mit der Delegiertentätigkeit nicht verbunden.

Erster oder zweiter stellvertretender Vorsitzender

Vereinsrechtlich kann der Vorsitzende den **hlb**Hessen allein vertreten. Die beiden Stellvertreter können den Verein gemeinsam vertreten – und sie müssen dies tun, wenn der erste Vorsitzende nicht in der Lage ist, die Geschäfte zu führen. Daher kommt den beiden Stellvertretern eine verantwortungsvolle Aufgabe zu. Es ist sinnvoll, dass wenigstens einer der beiden Stellvertreter die Vereinsarbeit im **hlb**Hessen bereits seit einigen Jahren kennt. Der zweite Stellvertreter kann

das Amt als Vorbereitung auf das Amt des Vorsitzenden nutzen oder das Amt anstreben, wenn er oder sie die Verbandsarbeit beeinflussen, aber nicht so viel Zeit wie der Vorsitzende einbringen will. Oft steht ein Vorsitzender nach seinem Rückzug aus dem Amt dem Nachfolger für eine Amtsperiode zur Seite. Stellvertretende Vorsitzende bringen sich bei Terminen mit Politikern, bei der Erarbeitung von Stellungnahmen oder als Experten für bestimmte Themen in besonderer Weise in die Verbandsarbeit ein und vertreten bzw. begleiten den Vorsitzenden bei politischen Terminen, z. B. bei Anhörungen im Parlament oder bei Konsultationen im Ministerium. Der Zeitaufwand für dieses Amt beträgt mindestens eine Woche im Jahr. Nach oben ist der Aufwand je nach gewähltem Grad des Engagements offen.

Schatzmeister

Das Amt des Schatzmeisters ist eine Vertrauensstellung mit hohem Zeitaufwand. Es ist auf mehrjährige Tätigkeit ausgelegt. Schatzmeister sind Kolleginnen und Kollegen, die sich kontinuierlich engagieren können und wollen, die Fähigkeit und den Hang zur Akribie mitbringen und stets die finanzielle Seite der Verbandstätigkeit im Auge haben. Sie weisen auf Risiken hin, suchen Einsparpotenziale ohne Leistungseinbußen und kümmern sich darum, dass der Verein langfristig finanziell gut dasteht. Sie bilden die Schnittstelle zur Bundesvereinigung in Bonn bzgl. der Verbuchung von Ausgaben und Einnahmen sowie bzgl. der Mitgliederverwaltung, sie geben Bestellungen und Rechnungen frei, und sie sorgen dafür, dass der Jahresabschluss erstellt und von den Kassenprüfern geprüft wird. Sie erstatten der Mitgliederversammlung Bericht über die finanzielle Lage des Vereins. In die Zuständigkeit des Schatzmeisters fällt es auch, die Steuerangelegenheiten des Vereins mit dem zuständigen Finanzamt zu regeln. Im **hlb**Hessen ist der Schatzmeister weitgehend von der Mitgliederverwaltung und der Buchführung entlastet, weil wir diese Aufgaben als Dienstleistungen an die Bundesvereinigung ausgelagert haben. Der Schatzmeister muss diese Tätigkeiten jedoch verantworten und überwachen. Der Zeitaufwand ist schwer abzuschätzen. Fragen Sie den amtierenden Schatzmeister.

Vorsitzender

Der Vorsitzende ist vereinsrechtlich für die Aktivitäten des Landesverbandes verantwortlich. Er ist Adressat für Korrespondenz mit dem Amtsgericht und dem Finanzamt in vereinsrechtlichen Fragen. Er ist für die Inhalte der Internetseiten des Landesverbandes verantwortlich. Der Vorsitzende repräsentiert den Landesverband gegenüber den persönlichen Mitgliedern und gegenüber der Bundesvereinigung, er initiiert die Vorstandssitzungen, wird bei Gesetzgebungsverfahren und Anhörungen im Parlament angesprochen und ggf. zu schriftlichen und mündlichen Stellungnahmen aufgefordert. Er repräsentiert den Landesverband auf Landesebene nach außen, also gegenüber den Politikern und gegenüber der Öffentlichkeit sowie gegenüber dem Ministerium und gegenüber den Hochschulleitungen. Der Vorsitzende pflegt Kontakte zu den oben genannten gesellschaftlichen Gruppen und zu den Vorsitzenden der **hlb**-Landesverbände der übrigen Bundesländer sowie zum Präsidium der **hlb**-Bundesvereinigung. Schriftliche Stellungnahmen und Positionspapiere erstellt der Vorsitzende federführend. Er kann bei Bedarf auf die Unterstützung seiner Vorstandsmitglieder zurückgreifen und muss die

politischen Positionen im Vorstand abstimmen. Der Vorsitzende nimmt an der jährlich stattfindenden Konferenz der Landesvorsitzenden mit dem Bundespräsidium sowie an der Bundesdelegiertenkonferenz teil. Er lädt zur Mitgliederversammlung ein und leitet sie. Aktuell wird der Vorsitzende von einer Länderreferentin unterstützt, die auf Honorarbasis für den Landesverband Hessen tätig ist. Zusammen mit der Länderreferentin kümmert sich der Vorsitzende um die Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes. Die Länderreferentin unterstützt den Vorsitzenden bei der Vereinbarung von Terminen, recherchiert zu aktuellen Verbandsthemen, erstellt Pressemitteilungen und hilft bei der Formulierung von Rund-Mails an die Mitglieder. Die Referentin erstellt Texte für die Internetseiten des Verbandes, überwacht deren Pflege und ist laufend im Kontakt mit der Geschäftsstelle der Bundesvereinigung.

Der oder die Vorsitzende soll mehrere Jahre Erfahrungen im Professorenamt mitbringen und auch die Problematik der Fachbereichsleitung möglichst aus eigener Erfahrung im Dekans- oder Studiendekansamt kennengelernt haben. Erfahrungen in der Verbandsarbeit, jedoch nicht notwendigerweise im **h1b**, sind unabdingbar. Der oder die Vorsitzende muss sich als Interessenvertreter bzw. –vertreterin der Professorenschaft gegenüber Hochschulleitungen, Ministerium und Politikern verstehen und den Mut haben, kritische Punkte anzugehen und kontroverse Positionen zu vertreten, wenn dies erforderlich ist. Andererseits sind Beharrlichkeit, sachorientiertes Denken und konstruktives Argumentieren unabdingbare Voraussetzungen für dieses Amt. Der Zeitaufwand beträgt mindestens zwei Wochen pro Jahr. Wenn Gesetzgebungsverfahren oder politische Meinungsbildung anstehen, wie das z. B. im Zuge der W-Besoldung der Fall war, kann der Aufwand zeitweise deutlich ansteigen.

Fazit

„Mitmachen“ ist auf verschiedenen Ebenen und mit sehr unterschiedlichem Aufwand möglich. Wer mitmachen will, muss nicht im Vorstand mitarbeiten: Es gibt eine Reihe weiterer Möglichkeiten, sich mit wenig Aufwand in unserem Berufsverband zu engagieren.

„Mitmacherinnen“ und „Mitmacher“ sind stets willkommen, selbstverständlich gern auch im Vorstand oder als assoziiertes Mitglied im Vorstand, z. B. mit besonderer Expertise oder besonderem Interesse für bestimmte Politikfelder. Ein Engagement im Vorstand eröffnet neue Perspektiven auf das Professorenamt, auf die Arbeit in der Hochschule und auf die Funktionsweise und die Entscheidungswege in politischen Prozessen. Vorstandsmitglieder erweitern ihren Horizont, knüpfen interessante neue Kontakte und bekommen Einblick in Fakten, Hintergründe und Zusammenhänge, die auch im Hauptamt nützlich sein können.

Die Arbeit im **h1b** ist sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene von freundlicher Kollegialität geprägt, die entsteht, wenn sich engagierte Persönlichkeiten ehrenamtlich für gemeinsame Ziele ihrer Berufsgruppe und für das Gemeinwohl einsetzen.

Wer mehr erfahren will, spreche uns bitte einfach an:

ulla.cramer@h1b-hessen.de

Länderreferentin